

Neuer Feuerwehr-Alarmierungsplan für den Bezirk Voitsberg

Der am Sonntag, 25. Juni, in Hallersdorf abgehaltene zweite Bezirksfeuerwehrtag 1961 brachte einige sehr interessante Tagesordnungspunkte. So werden über Anregung des Bezirkshauptmannes ORR Dr. Roland Petrischek die Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes in Zukunft nach einem einheitlichen Alarmierungsplan ausrücken, den das Bezirksfeuerwehrkommando unter Mitwirkung der Abschnittskommandanten ausarbeitete. Der Zweck dieser Maßnahme soll sein, die in den Abschnitten 1-5 erfaßten Feuerwehren schnell alarmieren, und bei Bedarf, einzelne, mit Spezialgeräten ausgerüstete Feuerwehren rasch anfordern zu können. Andererseits will man bei Kleinbränden die unnötige Alarmierung von mehreren Feuerwehren vermeiden. Es wird also nach dem Inkrafttreten des Alarmierungsplanes - von ganz kleinen Landfeuerwehren abgesehen - nur die Feuerwehr ausrücken, die angefordert wird. Das einheitliche Sirenenzeichen wird bei Kleinbränden und Bergungen ein 60-Sekunden-Ton sein, bei Mittelbränden und Bereitschaft werden drei 60-Sekunden-Töne zu hören sein und bei Großbränden wird ein 60-Sekunden-Ton und ein 120 Sekunden langer Auf- und Abton (die frühere Luftschutzwarnung) ertönen. Die Gendarmeriebereitschaft wird mit einem eigenen Zeichen - dreimal lang, einmal kurz - angeordnet. Der Alarmplan, der bei sämtlichen Alarmierungsstellen (Rüsthäuser, Gendarmerieposten, Rot-Kreuz-Dienststelle) aufliegen wird, enthält ferner eine Übersichtskarte des Bezirkes mit Angabe der Feuerwehren und der Telefonnummern der einzelnen Kommandanten.

Dies teilte Betriebsbrandinspektor Abschnittskommandant Dipl.-Ing. Raimund Rieger mit, der dann die anwesenden Feuerwehrkommandanten zu ihrer Stellungnahme aufforderte.

Zu Beginn der Tagung hieß Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer die 21 Hauptleute, 13 Stellvertreter und 54 Delegierten von 32 Feuerwehren des Bezirkes sowie die Ehrengäste, unter denen sich LAbg. Wehrhauptmann Johann Neumann, Bezirkshauptmann ORR Dr. Petrischek, Ehrenhauptmann, Bezirks-Ehrenmitglied Scheer, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Josef Bohmann, Bezirkskassier Hauptmann Jammernegg, Bezirksschriftführer Hauptmann-Stellvertreter Karl Kriehuber, die Abschnittskommandanten Dipl.-Ing. Rieger, Ing. Reinthaler, Mara, Fechter, Wiesinger und Klinger und die Bezirksfeuerwehrräte Frank, Ryschka und Strablegg sowie die Vertreter der Presse befanden, herzlich willkommen. Da zu Punkt 2 Hauptmann Kupfer (Södingberg) den Antrag stellte, von der Verlesung des Protokolls vom ersten Bezirksfeuerwehrtag 1961 in Graden abzusehen, folgte als

nächster Punkt eine Ergänzungswahl, die für den Abschnittskommandanten Ing. Reinthaler den Wehrhauptmann Franz Raudner (Gaisfeld) und für den Abschnittskommandanten Fechter den Wehrhauptmann Hans Gutschi (Zentralanlagen Bärnbach) einstimmig zu Bezirksfeuerwehrräten nominierte. Beim Landesfeuerwehrtag am 15. und 16. Juli in Feldbach werden über Antrag des Abschnittskommandanten Fechter die Abschnittskommandanten Ing. Reinthaler und Mara teilnehmen.

Der dritte Bezirksfeuerwehrtag 1961 wird am Sonntag, 3. September, in Geisttal abgehalten.

Unter Allgemeines ermahnte Hauptmann Ryschka die Feuerwehr-Fahrer, im Straßenverkehr mit Feuerwehr-Fahrzeugen immer und überall größte Vorsicht walten zu lassen. Auch bei Anforderungen an den Feuerwehr-Hilfsschatz müsse jederzeit ein gerechter Maßstab angewendet werden, da nur beschränkte Mittel zur Verfügung stehen, die in jeder Weise sorgfältig und gerecht zu verteilen sind!

Einstimmig wurde auch der Antrag angenommen, den jeweiligen Einsatzleiter (Wehrhauptmann, Stellvertreter oder Brandmeister) bei Bränden bei Nacht zur besseren Kenntlichmachung mit einem weißen Helm auszurüsten.

Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Josef Bohmann richtete an alle Feuerwehren den Appell, das Leistungsabzeichen zu erwerben. AK Mara meldete hierauf zur Übungsabnahme in etwa drei Wochen drei Gruppen.

Der Bezirksfeuerwehrtag schloß mit dem Dank des Bezirksfeuerwehrkommandanten und mit dem Aufruf, sehr zahlreich am Landesfeuerwehrtag teilzunehmen.

Vor der Tagung wurden die eintreffenden Feuerwehren und Ehrengäste mit klingendem Spiel begrüßt. Wehrhauptmann Egger (Hallersdorf) und Bürgermeister Ökonomierat Roth (St. Johann-Köppling) hießen auf dem Festplatz die über 220 erschienenen Feuerwehrmänner herzlich willkommen. Bezirkshauptmann Dr. Petrischek hob in seiner Ansprache hervor, daß ein Bezirksfeuerwehrtag immer Rückschau und Vorschau bedeutet und daß durch den Einsatz der Feuerwehren Millionen Schilling unserer heimischen Wirtschaft gerettet werden konnten.

Anschließend wurden durch den Bezirkshauptmann folgende Feuerwehrmänner mit der Ehrenmedaille der Steiermärkischen Landesregierung ausgezeichnet: Löschmeister Alfred Müller (Piberstein), Ehrenbrandmeister Heinrich Höbale, Löschmeister Alois Homola, Oberfeuerwehrmann Anton Lesky und Oberfeuerwehrmann Johann Hauk (Mooskrähen).

Der Festakt wurde mit der steirischen Landeshymne beendet.